

„Musik ist das verbindende Element der heutigen Welt“

Gespräch mit der kanadischen Cellistin Denise Djokic am Rande der Proben zum Kurpark-Konzert. In den USA sehr gefragt.

VON GRIT SCHORN

Aachen. Kräftige Töne erklingen im großen Saal der Freien Evangelischen Gemeinde – gleich beginnt die Probe zu Antonín Dvoráks berühmtem Cellokonzert, das am Sonntag beim Finale der Aachener Kurpark Classix auf dem Programm steht. Die junge kanadische Cellistin Denise Djokic wird dabei ihre Kunst entfalten können, die sie bereits zu einer der beliebtesten Solistinnen in Nordamerika gemacht hat. Begleitet wird sie vom Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Marcus R. Bosch.

In der Probepause, in der man noch die machtvollen Klänge von Dvoráks Cellokonzert im Ohr hat, ergibt sich die Gelegenheit, mit Denise Djokic ein kleines Gespräch zu führen. Und mit einem alten Freund von ihr, dem Solo-Bratschisten Andrew Simpson, der Denise bereits kannte, als sie noch ein Kind war. Denn beider Famili-

en lebten damals in Vancouver, die Musik brachte sie immer wieder zusammen. Andrew Simpson



Gute Freunde: Cellistin Denise Djokic und Bratschist Andrew Simpson spielen am Sonntag im Kurpark-Konzert. Foto: Andreas Herrmann

ist seit 21 Jahren in Aachen und gehört dem Sinfonieorchester an. Denise Djokic, die serbische Wurzeln hat, wuchs in Kanada auf und fühlt sich heute vor allem in Boston heimisch. Dort lebt nämlich ihr Verlobter.

Es ist auch nicht nur das anstehende Konzert in Aachen, das sie derzeit in Aufregung versetzt, sondern vor allem ihr Liebster. Denn die Heirat soll in einer Woche stattfinden, und das „wedding

planning“ (Hochzeitsvorbereitungen) ist noch nicht abgeschlossen. Die mädchenhafte 28-Jährige lacht. Grund zum Lampenfieber hat sie eigentlich kaum, denn inzwischen gehört sie zu den gefragtesten Solistinnen in Nordamerika.

So arbeitete sie mit den führenden Orchestern Kanadas und der USA. Doch davon erzählt sie nichts, sondern berichtet vergnügt von „exciting towns in Ger-

many“, so auch vom aufregenden Kölner Pflaster. Musik ist für sie „das verbindende Element der heutigen Welt“. Das musikalische Talent wurde ihr wohl in die Wiege gelegt, denn die ganze Familie spielte mehrere Instrumente.

Glücklich mit ihren Instrumenten sind beide Solisten: Denise mit ihrem Cello aus Cremona, 108 Jahre alt, während Andrew Simpson auf seine Bratsche stolz ist, „moderne deutsche Wertarbeit“.

Das Programm der Kurpark Classix endet mit einem Feuerwerk

21. August, 20 Uhr: italienische Opernnacht mit Teodora Gheorghiu, Mélanie Forgeron, Yikun Chung, Lionel Lhote, dem Opernchor des Theaters Aachen, dem Sinfonischen Chor Aachen und dem Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Marcus R. Bosch.

22. August, 20 Uhr: Crossover-

Konzert mit Roger Hodgson und dem Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Daniel Jakobi.

23. August, 11 Uhr: „Malte und die Moldau“, Familienkonzert mit Malte Arkona und dem Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Daniel Jakobi.

23. August, 19.30 Uhr: „Last

Night“ mit Antonin Dvoráks Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104, Dvoráks Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der neuen Welt“, mit Denise Djokic (Violoncello) und dem Sinfonieorchester Aachen unter der Leitung von Marcus R. Bosch. Anschließend Feuerwerk.

Karten: siehe Ticketbox.